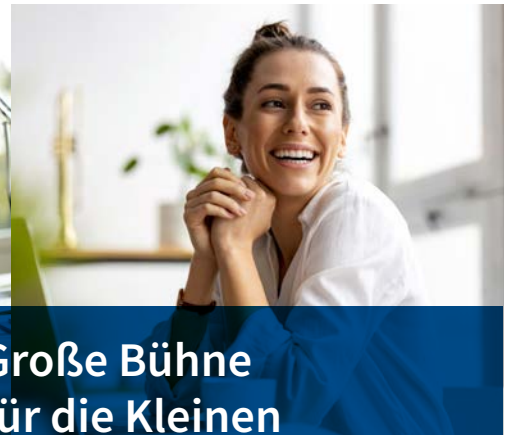


OBERFRÄNKISCHE WIRTSCHAFT

Das Magazin der IHK für Oberfranken Bayreuth

www.ihk.de/bayreuth

Kostenfreie
Ausgabe für alle
IHK-Mitglieds-
unternehmen



Große Bühne für die Kleinen

Schwerpunkt Soloselbständige
und Kleinstunternehmen Seite 20



Mitarbeitende finden und binden
Handlungsempfehlungen und
Beispiele aus der Unternehmenspraxis

Erfolgreiche Premiere
1. Unternehmerinnentag der
„IHK-Businesswomen Oberfranken“



für Oberfranken
Bayreuth

NACHRICHTEN

Diskussion über überbordende Bürokratie	6
Neue Kolleginnen und Kollegen in der IHK	7
Start-ups im Porträt	8
• easy2cool	8
• Die Tanze	10
• Fin-E Vermietung GmbH	11
• Die Labelisten	12
LAMILUX investiert in Hof	14
Jubel bei der Brauerei Gebr. Maisel	14



Robert Göpel ist künftig „Geschäftsführer IHK-Weiterbildung (BgA)“	15
70 Jahre FRANK WALDER	16
VOC-Advanced Breath Diagnostics GmbH	16
Motor-Nützel investiert in Nachhaltigkeit	17
Stürmer-Gruppe: Auszeichnung für krisensichere Unternehmen	17
MGO lernt von Financial Times Strategies	18



TITELTHEMA

Soloselbständige und Kleinstunternehmen	20
IHK-Kleinstunternehmertag am 18. Januar 2024	21
Nie zu klein für die weite Welt	22
Zehn Sicherheitstipps für Windows-Systeme	24
Drei Fragen an die IHK-Unternehmensförderung	25
Rechtssicher präsent im Word Wide Web	26
Marken, Designs, Patente – kurz erklärt	27
Die IHK in den Sozialen Medien	27
Tipps zur Eintragung im Handelsregister	28
Drei Fragen an den Bereich Recht und Steuern	28
„Hofer Wärschtlamo“: der Soloselbständige Marcus Traub im Gespräch	29

RATGEBER

CyberRisikoCheck für kleine und Kleinstunternehmen	30
Best Practice: Alpha IC GmbH baut Gebäude ohne Heizung und Kühlung	32
Sanierung von Bestandsgebäuden	34
Wie viele Regeln braucht die Unternehmenskommunikation?	36
Mehr als ein Trend? Ein Gastbeitrag zum Thema New Work	38
Mitarbeitende finden und binden	40
Hinweisgeberschutzgesetz: Umsetzungsfrist läuft ab	44
Geldwäscheprävention: elektronisches Meldeportal	45
Newsletter Steuern Finanzen Mittelstand	46
Eintragung im Transparenzregister	46
Angebote zur Stärkung des Einzelhandels	46
Ursprungszeugnis-Barometer	47





Der Entwurf für das Low-Tech-Bürogebäude stammt vom Münsteraner Architekturbüro hehnpohl architektur bda. Ziel war es, die Architektur der umgebenden Gebäude in eine zeitgemäße Architektursprache zu übersetzen.

INNOVATION.UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

Ein Gebäude ohne Heizung und Kühlung – 365 Tage im Jahr

Alpha IC GmbH verwirklicht in Bamberg einen innovativen Neubau

Auf dem Lagarde-Gelände in Bamberg entsteht derzeit ein Firmengebäude, das ohne Heizung und Kühlung auskommen will: Die Alpha IC GmbH schafft an dieser Stelle ihr neues Headquarter und möchte zugleich ihre Vision von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz verwirklichen. „Das Thema ist uns ein Herzensanliegen“, sagt Geschäftsführer Sebastian Hölzlein.

Entsprechend lange habe das Unternehmen diese Vision verfolgt: angefangen mit der jahrelangen Suche nach passenden Flächen in Bamberg, bevor man nun auf Lagarde fündig geworden ist, bis hin zu den konkreten Planungen. Die Herausforderung für die Planer: ein Low-Tech-Gebäude zu schaffen, das ohne statische, wasserführende Heizung und aktive Kühlung behaglich ist – 365 Tage im Jahr.

Nun entsteht ein „träges“ Gebäude, das aufgrund seiner ungewöhnlich hohen baulichen Masse nicht spontan auf Wetterveränderungen reagiert, erklärt Hölzlein. Die Wärmelasten von Sonneneinstrahlung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, EDV-Ausstattung und Beleuchtung werden genutzt, um die Räume auf Temperatur zu bringen

und zu halten. Thermische Simulationen sowie Tageslicht- und Verschattungssimulationen halfen dabei, das Konzept eines heizungslosen Gebäudes zu entwickeln: Wie groß sind die Fenster und Räume, wo wird Sonne hineingelassen oder ausgesperrt, wie werden die Räume angeordnet, wie viel Speichermasse hat das Haus? Bewusst wurde auf Fenster bei der Nordseite des Gebäudes verzichtet. „Wir haben bei den Planungen mehr als 20 Jahre Klimawicklung simuliert und sind von prognostizierten Klimadaten aus dem Jahr 2045 ausgegangen, damit das Gebäude für die zu erwartende Extremwetterlagen gerüstet ist.“ Mit der PV-Anlage zur Stromgewinnung auf dem Dach strebt das Unternehmen eine ausgeglichene CO₂-Bilanz im Jahresverlauf an, ein Netto-Null-Gebäude.

Steckbrief

Geplante Fertigstellung:

1. Quartal 2025

Investitionsvolumen:

4,0 Mio. Euro (netto)

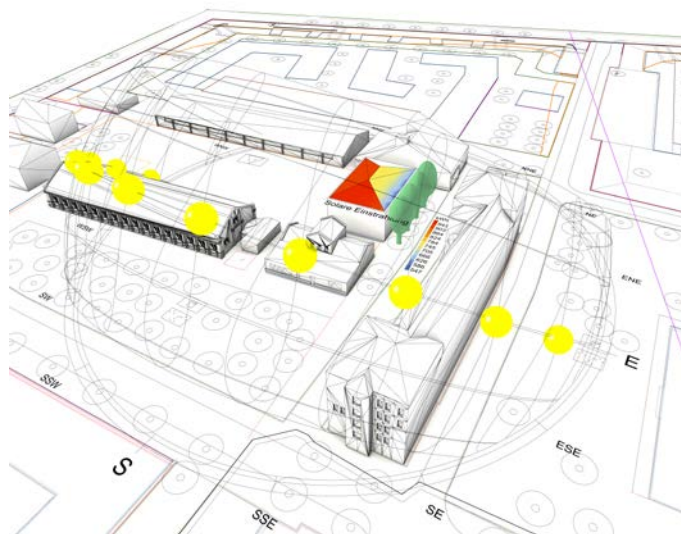
Bruttogrundfläche:

2.079 Quadratmeter,
EG und zwei Geschosse

gefördert im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) als Effizienzgebäude 40 mit Nachhaltigkeitsklasse (NH-Klasse); KfW-Programmnummer 263, „Nichtwohngebäude – Kredit“

Zertifizierung:

DGNB (Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen) V18 SILBER (min.) und QNG (Qualitätssiegel nachhaltige Gebäude) PLUS angestrebt



Als Nachhaltigkeitsberater für die Immobilienwirtschaft arbeitet die Alpha IC GmbH disziplinübergreifend in neun Produktfeldern. Die Kolleginnen und Kollegen des Bereichs „Energiedesign & Simulation“ haben mit den unterschiedlichsten Simulationen bereits in der Entwurfsphase den Low-Tech-Ansatz ohne Heizen und Kühlen in der Umsetzung unterstützt. Hier wurde zum Beispiel das PV-Potential der Dachflächen bewertet.

Die Tatsache allerdings, dass in dem „trägen Gebäude“ viel Stein und Beton verbaut werden müssen, stellte Hölzlein vor einen inneren Konflikt. Der Einsatz von Beton sei ein CO₂-Treiber, widerspreche dem Ressourcenschutz und sei nicht nachhaltig. Man müsse abwägen und in diesem Dilemma seinen eigenen Weg finden, sagt Hölzlein. Um das Ziel zu verwirklichen, ein Gebäude ohne Heiz- und Kühlsystem zu erschaffen, habe am Einsatz von Beton letztlich nichts vorbeigeführt. Der Kompromiss: „Wir haben uns im Sinne des zirkulären Bauens für Wände aus Recycling-Beton entschieden, ein in Deutschland bisher kaum verwendeter Baustoff. Wir hoffen, dass wir damit auch bei Lieferanten neue Impulse setzen können.“

Sichtbar wird der Beton jedoch nur im Innenbereich sein, denn die Fassade schmücken historische Backsteinriemchen, gewonnen von einem alten, zurückgebauten Gebäude. „Wir kombinieren Tradition und Moderne“, sagt Sebastian Hölzlein dazu, der das Lagarde-Gelände als „Standort mit viel Historie und gerade auch in Bezug auf Energie und Mobilität mit viel Innovation“ wertschätzt.

Mit der ZECH Bau SE, Niederlassung Nürnberg, habe man einen Generalunternehmervertrag geschlossen und mit dem Bauunternehmen einen „Sparringpartner“ auf Augenhöhe gefunden – und zudem das zeitliche und finanzielle Risiko abgesichert. Mit dem Projekt wolle die Alpha IC GmbH den Beweis antreten, dass nachhaltiges Bauen nicht zwingend teurer sein müsse. „Uns war wichtig, dass unser Pilotprojekt auch für andere KMU finanzierbar und realisierbar ist“, sagt der Geschäftsführer.



ZECH Bau realisiert das Projekt als Generalunternehmer im Rahmen des Bauvertragsmodells „Garantierter Maximalpreis“ (GMP). Der Handschlag beim Vertragsabschluss war Zeichen dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit: (v. l.) die Vertreter der ZECH Bau SE Niederlassung Nürnberg Frederik Schmidt, Oberbauleiter, Tobias Kottara, Kaufmännischer Niederlassungsleiter, Heiko Popp, Technischer Niederlassungsleiter, Sebastian Hölzlein, Bauherr und geschäftsführender Gesellschafter der Alpha IC GmbH, und Thomas Auernhammer, Senior Projektleiter ZECH Bau SE.

» Alpha IC GmbH:

Die Alpha IC ist ein Consultingbüro für das Real Estate Management. Das inhabergeführte Unternehmen berät und begleitet seit über 20 Jahren u. a. Developer, Asset-, Property- und Corporate Real Estate Manager dabei, Gebäude und Quartiere im Bestand optimiert und klimagerecht zu betreiben sowie zukunftsfähig zu entwickeln. Die rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten an den sechs Standorten Bamberg, Nürnberg, München, Köln, Mannheim und Zürich. Das Produktportfolio umfasst die Leistungen Facility Management, Green Building, ESG & CSR, Inbetriebnahmemanagement & Energieoptimierung, Energiedesign & Simulation, Digitalisierung, Audits & TDD, Arbeitswelten und REM-Strategie & Organisation.